



## Frühstück bei Benedikt

Das Tel Aviver Restaurant „Benedikt“ eröffnet im Juni eine Zweigstelle in Berlin. Es wird in Charlottenburg im Hotel Max Brown für die Gäste des neuen Boutique Hotels und andere Besucher sein ungewöhnliches Menü anbieten.

Das Benedikt serviert nur Frühstück. Es bietet 20 verschiedene Frühstücksgerichte an, die jedoch den ganzen Tag über serviert werden. Das Motto des Restaurants lautet: „Was man zum Frühstück isst, ist wichtiger, als wann man frühstückt.“ Die Berliner Filiale wird rund um die Uhr geöffnet sein und den Zimmerservice des Hotels sowie eine Bäckerei betreiben.

Die ungewöhnliche Idee eines Ganztagsfrühstücks geht zurück auf eine Kibbuz-Tradition. Für die Arbeiter dort ist das Frühstück die wichtigste Mahlzeit. Yair Kindler, Mitgründer des Benedikt: „In der israelischen Ernährungskultur ist das Frühstück etwas Besonderes. Wir bringen die DNA des weltbekannten israelischen Frühstücks nach Berlin, besonders seine Frische und Fülle. Wir hoffen, dass wir eine kulinarische Revolution entfachen.“ ■



## Israeli besteigt Annapurna

Der 8091 Meter hohe Annapurna in Nepal ist der zehnthöchste Berg der Welt. Er ist für Bergsteiger eine besondere Herausforderung, kommt doch statistisch auf drei erfolgreiche Gipfelstürmer ein Todesfall.

Im Mai 2016 erreichte Nadav Ben Yehuda als erster Israeli den Gipfel. Der 28-Jährige hisste die israelische Flagge auf dem Achttausender.

Vor etwa vier Jahren war Ben Jehuda schon einmal nur 300 Meter vom Gipfel des Annapurna entfernt, als er einen bewusstlosen türkischen Bergsteiger fand. Er leistete Erste Hilfe, wobei fast seine rechte Hand erfror. Dann half er bei der Evakuierung und konnte deswegen seinen Aufstieg nicht vollenden. Ben Yehuda wurde als Lebensretter geehrt, hat aber seinen Plan, den Annapurna zu besteigen, nie aufgegeben. ■

## Jüdischer Witz

Ein Jude geht in eine Kirche und setzt sich dort auf eine Bank. Er legt sich die Gebetsriemen an und wirft sich seinen Gebetschal um die Schultern. Die Sakristeiglocke schellt, die Messe beginnt. Der Priester blickt in die Gemeinde und sagt: „Nicht-Christen mögen bitte die Kirche verlassen.“ Der Jude betet ungerührt weiter. „Nicht-Christen mögen BITTE die Kirche verlassen!“ Keine Reaktion. „Alle JUDEN mögen bitte die Kirche verlassen!“ Der Jude erhebt sich, geht zum Altar, nimmt das Kreuzifix an sich sagt zum Corpus Christi: „Komm, wir gehen! Wir sind hier nicht erwünscht.“ ■